

Erstellt am 24. März 2014
Halle, Kommunalwahl,
Kreisverband

Als Thema für die Veranstaltung wurden die Abwägung der Interessen für Plätze in der Schule beschlossen.

hochwertig und modernisiert. Im Bereich Bildung und Kultur. Die Demokraten erwarten, dass die „unüberlegten“ Sparmaßnahmen der Landesregierung. Kultur ist das Salz in der Suppe, sondern die Seele einer Gesellschaft, kritisiert SCHÖDER, Solist an der halleischen Oper, die jüngsten Kürzungspläne der Landesregierung. Dem schloss sich auch Cornelia PIEPER, Landesvorsitzende der FDP, in ihrem Grußwort an. Es könne nicht sein, dass die Landesregierung Kultur und Bildung kaputt spiele durch einen Sparkurs, der nicht gerechtfertigt sei, so Pieper. Schöder und Pieper waren Hauptinitiatoren des erfolgreichen Bürgerbegehrens gegen den Kulturabbau in Sachsen-Anhalt.

„Wir sind innerparteilich gut aufgestellt und haben am Freitag kompetent diskutieren“, sagte Peter KEHRE, Kreisvorsitzender und Spitzenkandidat im Wahlbereich 4. Hier wird die Meinung der verschiedenen Bereiche des Wahlkreises durch unterschiedliche Parteimitglieder. Auch Stadträtin und Spitzenkandidatin im Wahlbereich 3 zeigte sich zufrieden. „Wir sind eine sehr ergebnisorientierter Partei, die die FDP Ideen hat und inhaltlich breit aufgestellt ist.“ Kreisvorsitzender im Wahlbereich 5 sagte, dass es geschafft, einen pointierten Programmtext zu verfassen, der Probleme prägnant aufgreift und gleichzeitig keine wasserlosen Füllsätze bewusst ausklammert.“

Weiterhin wird zum einen aber auch ein Verkehrskonzept für Halle diskutiert. Der Abriss der Hochstraße fordert ohne entsprechende Lösung, wie einen dritten Saaleübergang, zum anderen die

vertiefte Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, auch um die Kultur finanziell zu unterstützen.

Kandidaten und Wahlprogramme unter

<http://www.fdp-halle.de/kommunalwahl>